

„Wir brauchen diesen Nahversorger“

Ja zum neuem Plan des Eigentümers: 35 Wohnungen und ein Supermarkt



Der Netto-Markt in Weidach wird abgerissen. Im geplanten Neubau ist aber ein Nahversorger vorgesehen. Foto: archiv

Wolfratshausen – Seine Rettung hatte sich abgezeichnet, einige Fragezeichen begleiteten die Zukunft des Netto-Supermarkts im Ortsteil Weidach aber weiterhin. Wie berichtet wollte der Eigentümer das Gebäude abreißen und mit Wohnhäusern ersetzen. Einen Vollsortimenter hatte er nicht eingeplant. Nun gibt es einen Kompromiss: Der Bauausschuss votierte am Mittwoch einstimmig für eine neue Planung auf dem Areal an der Äußeren Münchner Straße. Die Nahversorgung für den Ortsteil soll so gesichert bleiben.

Der Bauausschuss hatte im vergangenen Monat eine Veränderungssperre für das Grundstück erlassen, um Zeit für Gespräche mit dem Investor zu gewinnen. Diese scheinen gefruchtet zu haben: In einem neuen Antrag auf Vorbescheid soll das Bestandsgebäude zwar ebenfalls abgerissen werden. Neben drei geplanten Mehrfamilienhäusern ist aber eine Ladenfläche für einen Supermarkt vorgesehen. Sie soll in einem Verbindungsgebäude zwischen den dreige-

schossigen Baukörpern untergebracht werden. Insgesamt entstehen auf dem Areal an der Loisach 35 Wohneinheiten. Für die Bewohner hat der Eigentümer eine Tiefgarage mit 76 Stellplätzen vorgesehen, 17 oberirdische Parkflächen sollen den Kunden des Supermarkts zur Verfügung stehen. „Diese Zahl ist an der Größe der Marktfläche ausgerichtet“, erklärte Bürgermeister Klaus Heilinglechner.

„Der neue Antrag sieht zwar mehr Baurecht vor“, sagte Josef Praller (BVW) – der erste Entwurf des Eigentümers hatte nämlich nur zwei Geschosse je Gebäude beinhaltet –, „aber der Plan umfasst eben auch einen Supermarkt“.

Dessen Neubau war der erklärte Wunsch des Stadtrats. „Wir brauchen diesen Nahversorger“, betonte Grünen-Stadtrat Dr. Hans Schmidt erneut. Ein Fragezeichen sieht er allerdings noch: Die kleine Zufahrtsbrücke zum Grundstück soll abgerissen und an derselben Stelle neu gebaut werden. „Wir haben Informationen, dass unter der Brücke Fledermausquartiere sind“, erklärte der Umweltreferent. Er bat die Verwaltung, dies zu prüfen.

Auf seine Frage, wann die Baumaßnahme beendet sein könnte, antwortete der Rathauschef: „Es handelt sich um einen Antrag auf Vorbescheid, zu den Bauzeiten haben wir keine Informationen.“ Den veränderten Planungen des Eigentümers stimmte der Bauausschuss geschlossen zu. Die zwischenzeitlich verhängte Veränderungssperre für das Areal soll nun aufgehoben werden. DOMINIK STALLEIN